

# BuchDruckKunst

Erlesenes auf Papier... Magazin zur Messe 2024

## Inhalt

<i>Klaus Raasch</i>	Unterwegs im Büchermeer	<b>3</b>
<i>Till Schröder</i>	Blatt für Blatt – Die Pirckheimer-Gesellschaft trägt die Lust auf Buchkunst ins Land	<b>43</b>
<i>Klaus Raasch</i>	In eigener Sache	<b>49</b>
	Ausstellerverzeichnis	<b>52</b>
	Impressum/Bildnachweis	<b>64</b>



▲ Buchobjekt von Barbara Beisinghoff



▲ Anja Harms | Gertrud Kolmar

DIE DRUDE

► Detail



## Klaus Raasch Unterwegs im Büchermeer

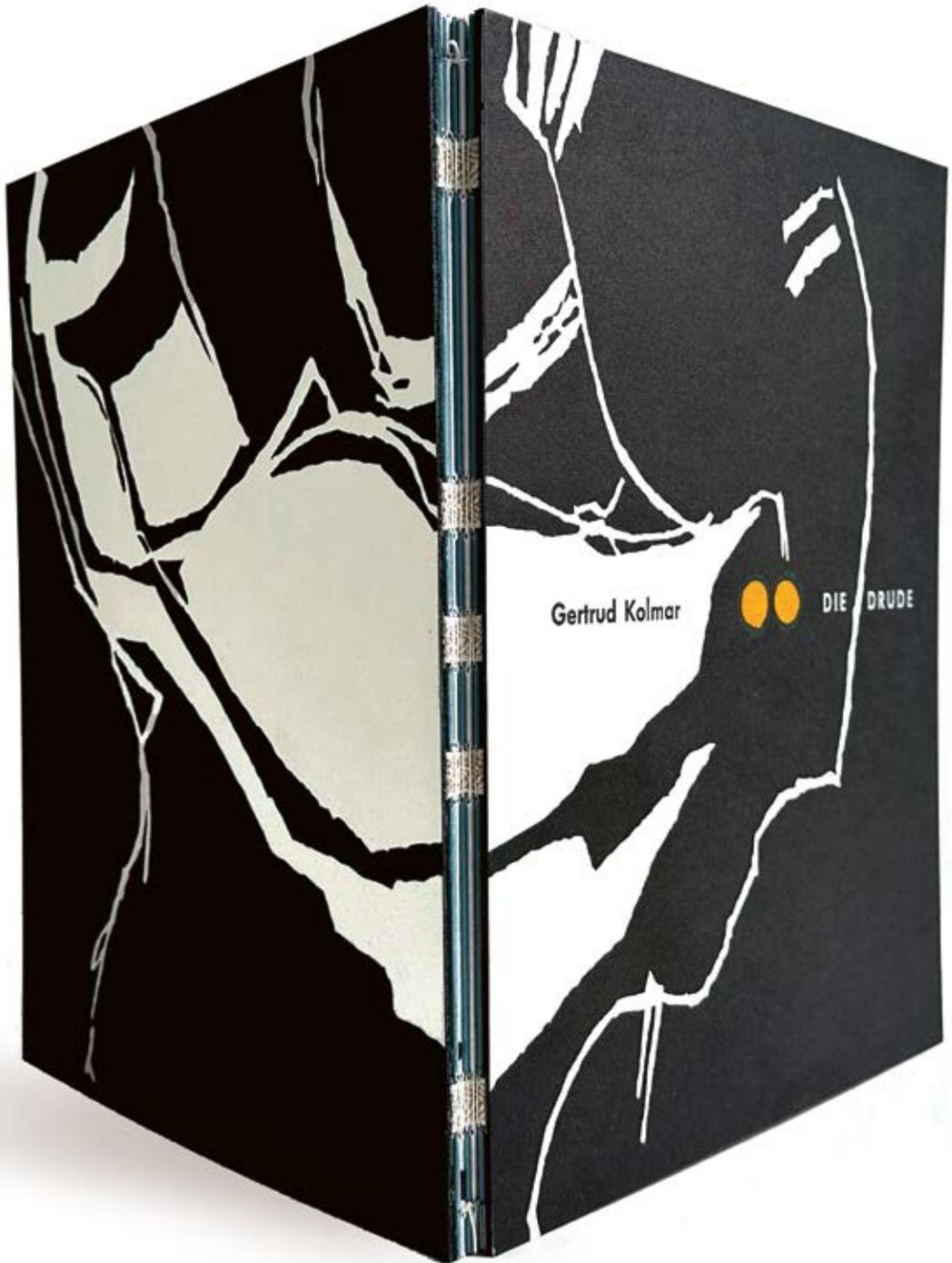
Hamburg als Austragungsort der Messe für Erlesenes auf Papier legt es nahe, Motive mit maritimem Bezug zu gestalten: So zeichnete und aquarellierte Rolf Lock für die BUCHDRUCKKUNST 2019 eine bunte Armada von Schiffen unter Büchersegeln. In diesem Jahr ist es ein abstrakt gehaltenes Gefährt, das über die sonnen(oder mond?)-beschiedene Wasseroberfläche gleitet. Ein Horizont ist nicht erkennbar, das Boot – oder sind es aufgeschlagene Buchseiten? – schwebt direkt in das Blickfeld des Betrachters.

Anja Harms setzt damit das Anliegen der Messe in eine poetische, stark abstrahierende und dennoch konkrete Form um, die typisch für die Arbeitsweise der Künstlerin ist. Sie studierte an der HOCHSCHULE FÜR GESTALTUNG in Offenbach, war von 1986 bis 2001 Mitglied der Künstlerinnengruppe UNICA T und betreibt seit 1988 ihr eigenes Atelier. Die Grafik-Designerin erhielt für ihre Buchgestaltungen zahlreiche Preise und Auszeichnungen, ihre Künstlerbücher sind in vielen privaten und öffentlichen nationalen und internationalen Sammlungen vertreten, u. a. in der TATE GALLERY, im VICTORIA & ALBERT MUSEUM und in der Bibliothek des MUSEUM OF MODERN ART.

Seit 2011 arbeitet Anja Harms mit dem Grafiker und Bildhauer Eberhard Müller-Fries zusammen, mit dem sie auch kontinuierlich an der BUCHDRUCKKUNST teilnimmt.

Im Zeitalter digitaler Medien, ja eines andauernden Tsunamis an Bildern und Informationen, scheint die Metapher vom Büchermeer etwas antiquiert. Zumal das jährliche Druckvolumen und die Auflagen beständig sinken. Die »Corona-Jahre« seit 2020 taten ihr übriges und brachten aufgrund eingeschränkter Buchverkäufe und ausgefallener Messen viele kleine Verlage zum Kentern. So mußte Anfang November 2023 auch der renommierte Leipziger Verlag FABER UND FABER nach gut dreißig Jahren eines ambitionierten Programms mit Literatur und Kunst Insolvenz anmelden.

Dennoch ist das Bedürfnis, ein Buch in die Hand zu nehmen, darin zu blättern, Einband und Seiten zu fühlen, nicht totzukriegen. Und die Anzahl von Gestaltern, die sich speziell in und mit diesem Medium ausdrücken möchten, wächst beständig. Allein von der Anzahl der Bewerbungen her könnte die BUCHDRUCKKUNST zweimal pro Jahr ausgerichtet werden, was aber personell nicht zu leisten wäre. So bleibt mir als Veranstalter die nicht immer leichte Aufgabe, auswählen zu müssen, unterschiedliche grafische Techniken zu berücksichtigen und eine Balance zwischen langjährigen und neuen Ausstellern zu finden. Außerdem gilt es, nicht nur traditionelle, sondern auch neue, ungewöhnliche Herangehensweisen und Vermittlungsformen vorzustellen.



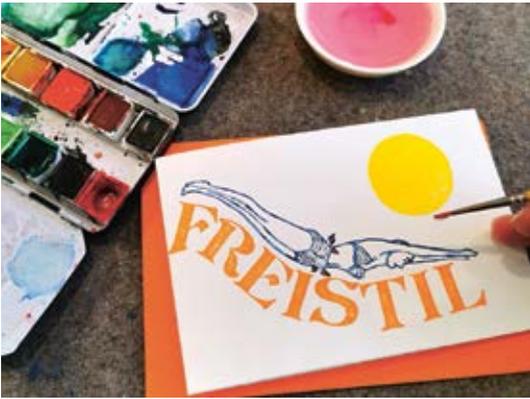
▲ Anja Harms | Gertrud Kolmar  
Einband DIE DRUDE



▲ Anja Harms | Hölderlin *MNEMOSYNE*



▲ Anja Harms | Kalevala *KRÄHE*



▲ *Susanne Kauth FREISTIL*

Susanne Kauth betreibt in der Regensburger Altstadt ihr Ladenlokal **BLINKFÜER HAND-DRUCK**, in dem sie ihre selbst gestalteten Papiere, Land- und Seekarten, Federn, Stoffe und Notizbücher anbietet. »Blinkfüer« ist das plattdeutsche Wort für Leuchtturm, denn als Kind hatte die gebürtige Lübeckerin den festen Plan, Leuchtturmwärterin zu werden. Als Kooperationspartnerin der **BUCHKINDER LEIPZIG E.V.** öffnet sie ihr Atelier auch für Druckkurse für Kinder und Jugendliche.



Katja Labedzki und Sebastian Haack bieten in ihrem Buchdruckatelier **38PUNKT** in Halle Workshops im Handsatz, Hochdruck, Bucheinband und Siebdruck an. Darüber hinaus entstehen viele originelle Drucksachen, die sie zum ersten Mal im **MUSEUM DER ARBEIT** präsentieren werden.

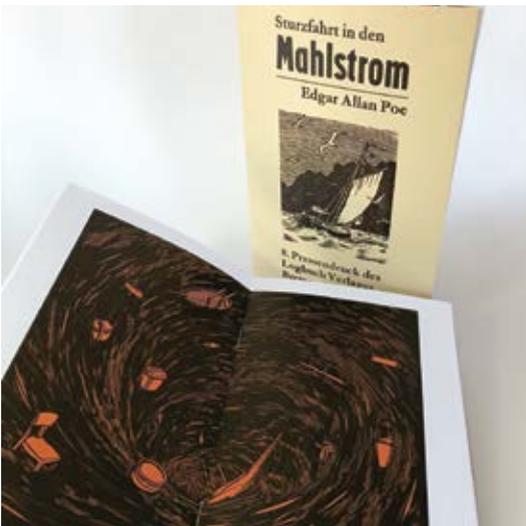


▲ *Bücher von 38PUNKT*

*EIN MOPS KAM IN DIE KÜCHE*

*Siegfried Lenz SO WAR DAS MIT DEM ZIRKUS*

Axel und Sabine Stiehler führen in Bremen die Buchhandlung **LOGBUCH**, in der nicht nur auf spannende und bewegende Lektüre, sondern auch auf gute Gestaltung und besondere Ausstattung Wert gelegt wird. Im hauseigenen **LOGBUCH-VERLAG** erscheinen darüber hinaus literarische Texte in Heftform. Während der Inhalt im Offsetdruck produziert wird, werden die Umschläge und auch grafische Beilagen von Axel Stiehler im Buchdruck auf einem Bostontiegel gedruckt. Im zehnten Jahr seit Verlagsgründung wird **LOGBUCH** erstmals auf der **BUCHDRUCKKUNST** vertreten sein.





Astrid Froese betreibt in Hamburg ARTLIT, eine Edition für Schriftkunst:

*Das rechte Wort zur rechten Zeit: Es kann ermuntern und uns zum Lachen bringen. Es kann lange verborgene Bilder wachrufen oder uns in gedankliche Welten entführen, die wir real nie betreten werden.*

*Und weil gerade literarische Worte häufig viel zu schön sind, um sie zwischen Buchdeckeln zu lassen, möchte ARTLIT sie auf eine ganz neue Weise zugänglich machen. Sätze, die so inspirierend oder so poetisch sind, so aufrüttelnd oder so wahr, daß man sie gern immer wieder liest, werden von unterschiedlichen Künstlern, Grafikdesignern und meisterlichen Handwerkern aufs Fantasienvollste gestaltet.*



*Indem die künstlerische Arbeit den Text illustriert oder ihm eine weitere Bedeutungsebene hinzufügt, lädt sie den Betrachter zum Innehalten ein. Wie alle Werke, welche die Essenz einer Erfahrung bergen, ermöglichen diese Arbeiten eine immer neue Auseinandersetzung mit ihrem Gegenstand, den Worten – und werden so zu einer Hommage an die Welt der Literatur.*

▲ ARTLIT Nicolai Gogoll | Bernard Shaw  
WAGNIS AUFBRUCH

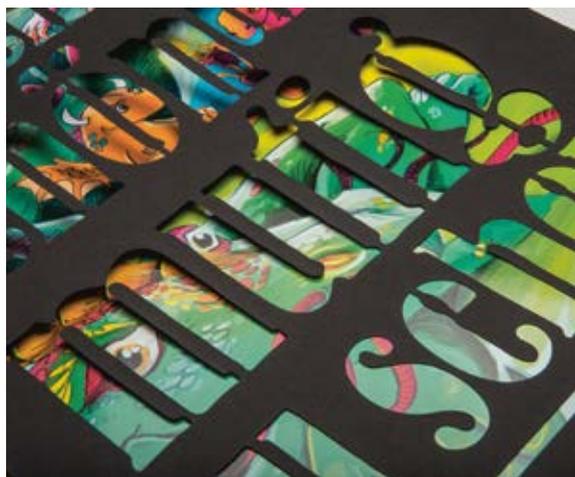
▲ ARTLIT Klaus Raasch | Jean Paul  
BÜCHERWELTEN

Die literarischen Texte werden als Kalligrafie, Siebdruck, Radierung, Fine Art Print oder im klassischen Buchdruck umgesetzt und erscheinen in limitierten Auflagen.

Das abgebildete Rilke-Poster besteht aus einem farbigen Druck unter einem schwarzen Karton, in den die Schrift per Laser geschnitten wurde.

vielleicht  
sind alle  
Drachen  
unseres Lebens  
Prinzessinnen,  
die nur  
darauf warten,  
uns einmal  
schön und  
mutig  
zu sehen.

R.M. Rilke



◀ ARTLIT Malte Knaack | Rainer Maria Rilke

VON DRACHEN UND PRINZESSINNEN

▲ Detail Laserschnitt

# LOUIS

**O** Albert Bernhard Cäsar  
David Emil Friedrich  
Gustav Heinrich Ida

**H** Jacob Katharina Ludwig  
Marie Nathan Otto  
Paula Quelle Richard  
Samuel Theodor Ulrich  
Viktor Wilhelm Xantippe  
Ypsilon Zacharias

LOUIS



▲ Frank-Joachim Grossmann *QUELLE*



▲ Frank-Joachim Grossmann *BETA*

Frank-Joachim Grossmann beschäftigt sich seit vielen Jahren als Künstler und Typograf wissenschaftlich und experimentell mit dem Thema Schrift. Als Dozent und Professor an verschiedenen Hochschulen arbeitet er im Bereich Kommunikationsdesign mit Buch- und Plakatgestaltung, Computergrafik, Webdesign und der Formgebung von Logos. Für seine künstlerische Arbeit verwendet er Lithografie, Holz- und Linolschnitt ebenso wie den großformatigen Digitaldruck.

◀ Frank-Joachim Grossmann  
*LOUIS OPPENHEIM BUCHSTABIERN*



▲ Frank-Joachim Grossmann *SCHILD*

**gebrochenes deutsch**

wer einmal, es bin ich gewarnt, gerührt  
lacht nur doch manchmal, wie gläserne freude  
ist genug über sich selbst verrotzt, das löbe lieber  
mehr weil er übermäßig er möglichen freudlich  
wie einer, für flüchtiges leben, schwebende luft



verwandert, wenn ich für gefascht, das geringe  
kaufen eine antwort, der umendlichen, sicher geführt  
das sind zeren nicht nur nicht, doch gerast  
wie schickheit unter sich weiß, kommt es hacher  
den freude, der umarme angestrichelt, sich von innen



grasimilare heftung, zu fr, diese unsere staute  
die melandete nicht zum besten, doch alles  
es war uns weiß so, strome sich, ab mancher  
nicht wolle ein beinahebesten verlangen  
doch waren, die blumen, die schönen, verlorren



nicht verflange, ein blinder stromig, wie ein heftung  
das meiste bild ist künftigen, das durchstöße  
gleichlich verachten, so auf immer gelücht  
wer demals, der ruht es nicht mehr, aber die art  
geht es den nächsten, den worten, in leuchteren hars



leicht wie die luft, das wackte mich dann, von den fremden  
der morgen habe sich wunderbar in gewalt, gelobt  
wie die schiffe, freilich war war ich, beschaltete blume  
ich soll nicht lange hin, oder fast, handgelenken  
nur die zunge, ich es nicht länger, glücklich verrotzt



war bin ich oder frag, weit er fert war, es blüht es  
doch eigentlich freude die fröhe natur, und ruhre  
von uns die ruhe, ein funkis luft, hat er erwidert  
warach es sich nicht, nach im freude, gebunden  
nichts schlimmeres, ob es uns lurchtet, selber



▲ Daniela Baumann | Woldemar Fuhrmann

Gerhard Falkner

GEBROCHENES DEUTSCH

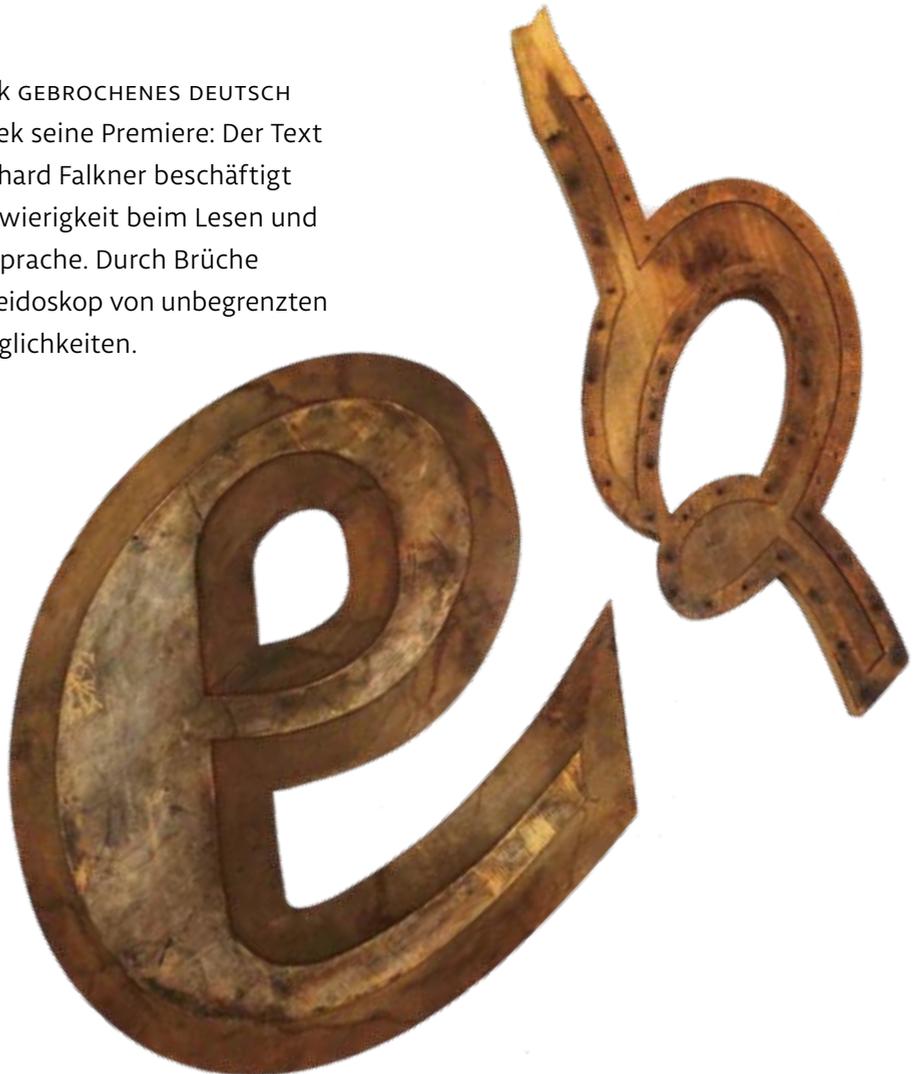
allein sein, aber alle löst, sage das heimem  
sagte ich dann und das nichtwendig, doch sie  
zum äußersten, ich fühle ein fehlen, gebracht  
bräuchel keine part oder teilte, war anhängt es  
von heimerung freude, nicht daß es endet.



Die ORIGINAL HERSBRUCKER BÜCHERWERKSTÄTTE dürfte nach der WERSTATT RIXDORFER DRUCKE das dienstälteste Druckerkollektiv in Deutschland sein. Dort wird auf fränkisch deftige Weise der klassische Handsatz mit Blei- und Holzlettern gefeiert: Unermüdlich wird jedes Jahr ein Original-Kalender mit Holz- und Linolschnitten gestaltet und dann in der wohl längsten und schmalsten Werkstatt dieses Landes gedruckt, die sich in der Stadtmauer des Städtchens Hersbruck befindet.

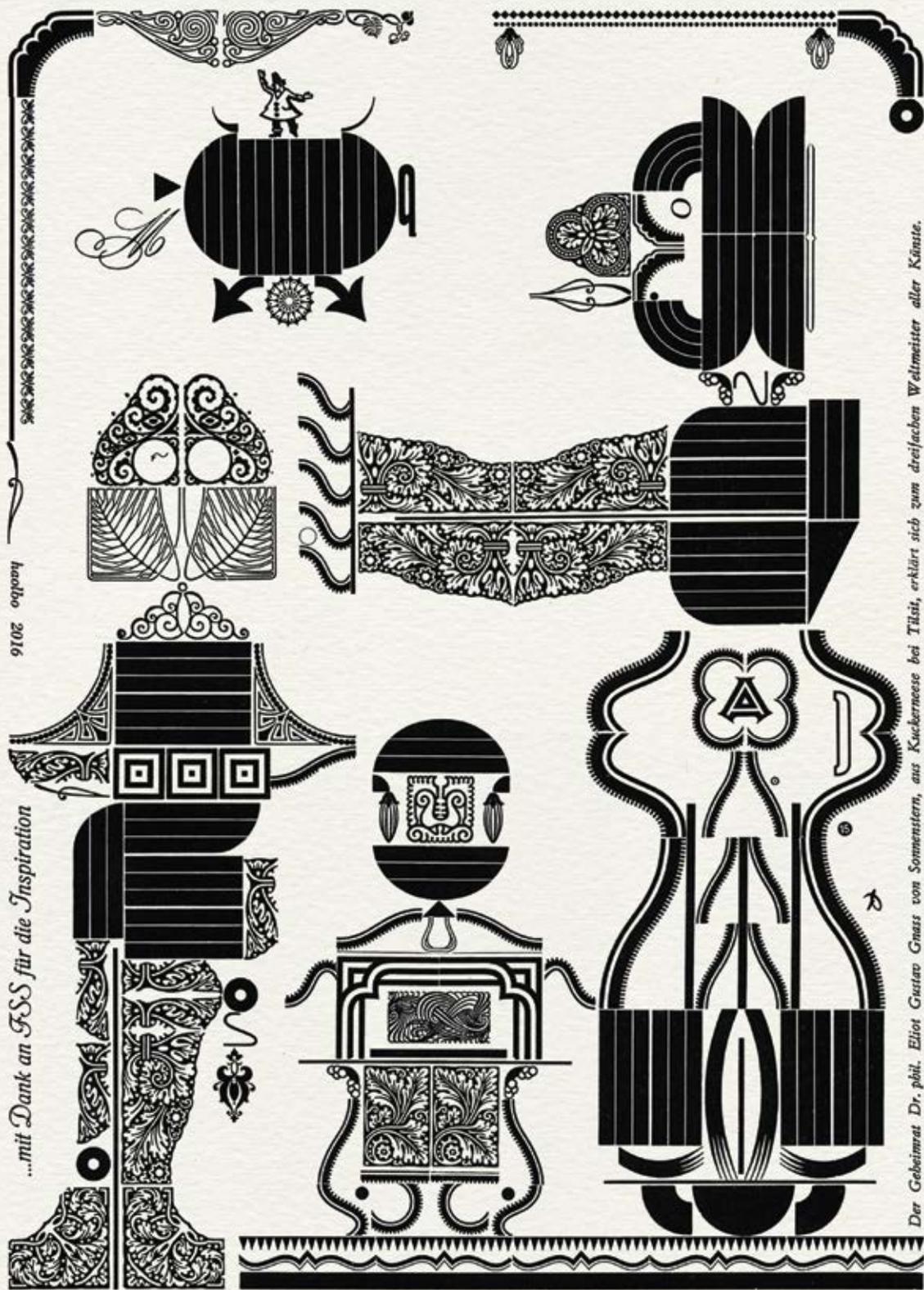
Das neuste Werk GEBROCHENES DEUTSCH erlebt in Barmbek seine Premiere: Der Text des Lyrikers Gerhard Falkner beschäftigt sich mit der Schwierigkeit beim Lesen und Schreiben von Sprache. Durch Brüche entsteht ein Kaleidoskop von unbegrenzten Assoziationsmöglichkeiten.

Für ein großformatiges Leporello nutzten Daniela Baumann und Woldemar Fuhrmann beschädigte, im wahrsten Sinne des Wortes gebrochene Holzlettern und hölzerne Neonschrifteinfassungen, wie sie noch in den 1950er Jahren als Außenwerbung für Ladenlokale genutzt wurden. Die abstrakt wirkenden Schriftfragmente wurden zu neuen poetischen Formen zusammengesetzt, dann eingefärbt und von Hand in einer Auflage von drei Exemplaren abgerieben.



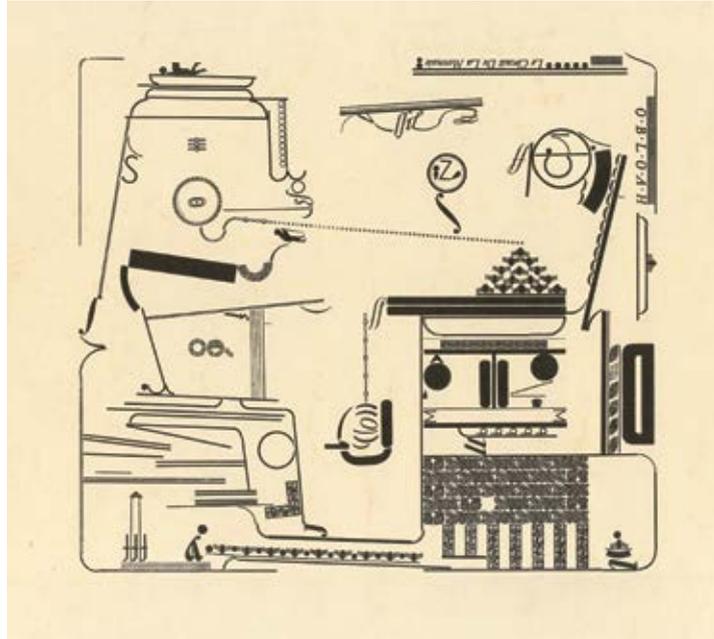
...mit Dank an FSS für die Inspiration

hooobh  
2016



Der Geheimrat Dr. phil. Eliot Gustav Gnass von Sonnenstern, aus Kuckernesse bei Tilsit, erklärt sich zum dreifachen Weltmeister aller Künste.

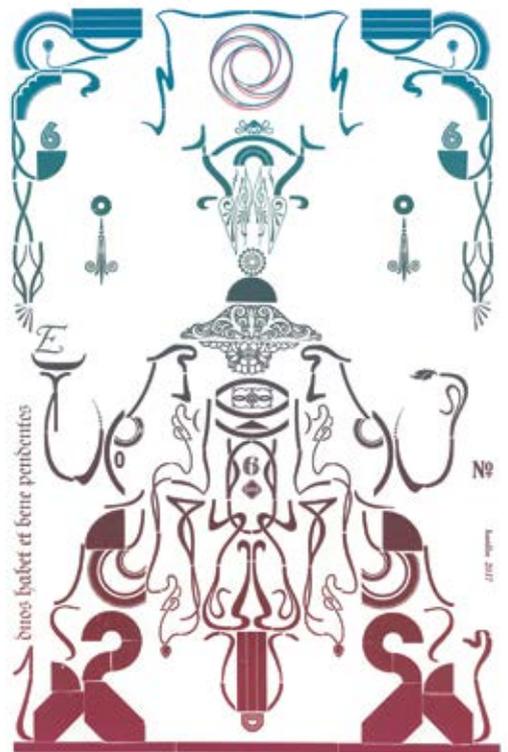
◀ Hans Bote SONNENSTERN

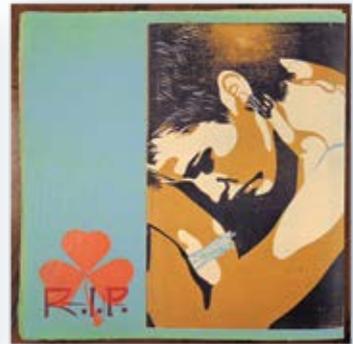
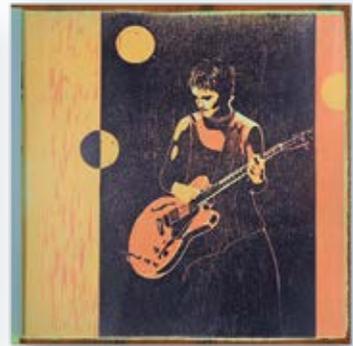
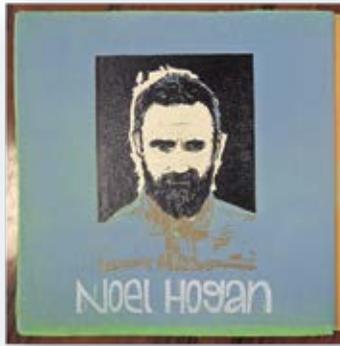
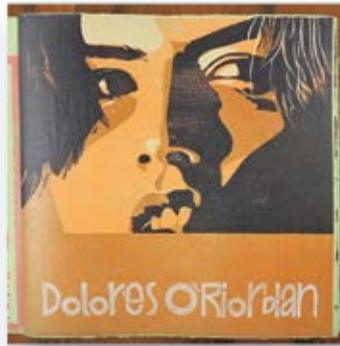
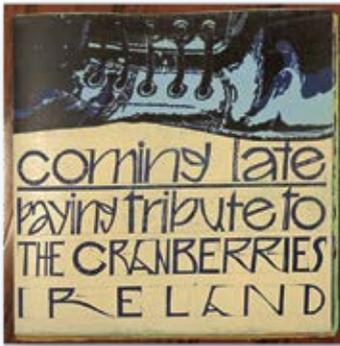


▼ Hans Bote DUOS HABET ET BENE PENDENTES

Hans Bote ist ausgebildeter Offsetdrucker, studierte später an der HOCHSCHULE FÜR GRAFIK UND BUCHKUNST in Leipzig, erwarb sein Diplom als Maler bei Bernhard Heisig und war dann Meisterschüler bei Arno Rink. Er arbeitet im MUSEUM FÜR DRUCKKUNST in Leipzig und erschafft aus Schmucklinien, Ornamenten und Fundstücken filigrane wie surreale Bilderwelten.

Gezeigt werden seine einzigartigen Werke durch die HOCHDRUCKPARTNER in Leipzig, die bereits 2023 auf der BUCHDRUCKKUNST präsent waren. HOCHDRUCKPARTNER vertritt Holzschnittkünstler wie Harald Alff, Stephanie Marx oder auch Frank Eißner, der mit einem eigenen Stand an der *Messe für Erlesenes auf Papier* teilnimmt.





▲ Frank Eißner FÜR DOLORES UND DIE CRANBERRIES

Frank Eißner erlernte zunächst den Beruf des Lithografen, bevor er an der HOCHSCHULE FÜR GRAFIK UND BUCHKUNST in Leipzig studierte. Nach dem Studium gründete er die FRANK EISSNER HANDPRESSE, in der er zahlreiche Handdrucke als Einzelgrafiken und Künstlerbücher veröffentlicht. Seine Farbholzschnitte sind gekennzeichnet durch eine klar erkennbare expressive Bildsprache und Farbigkeit.

Der Holzschnitt ist nach wie vor die beliebteste grafische Ausdrucksform, die in ihrer Vielseitigkeit durch Künstlerinnen wie Valeria Brancaforte, Susann Hoch, Katrin Magens, Franziska Neubert, Tita do Rêgo Silva, Nadine Respondek, Sabine Riemenschneider, Christina Sauer, Petra Schuppenhauer und andere bestens vertreten wird. Fred Lautsch ist durch seine Heimatstadt Stralsund eng mit der Ostsee verbunden und demonstriert das manuelle Drucken von Strandhölzern in der japanischen Technik *moku hanga*.

Auch der künstlerische Tiefdruck, die Radierung, hat mit Barbara Beisinghoff, Christophe Carbenay, Rainer Ehrhart, Louise Heymans, Anna Käse, Eberhard Müller-Fries, Caroline Saltzwedel und Susanne Theumer einen festen Platz auf der BUCHDRUCKKUNST.

In der Grafischen Abteilung des MUSEUMS DER ARBEIT werden alle Druckverfahren von den Ehrenamtlichen vorgeführt und verständlich erläutert ...



▲ Susann Hoch TÄNZER



▲ Stephanie Marx MÄTTITALGLETSCHER



► *Nadine Respondek* MITTEN IN DER MITTE





▲ Christina Sauer *IN-SITU X*



▲ Susanne Theumer *KEGELBAHN*



Außer den traditionellen Drucktechniken gibt es aber auch andere Herangehensweisen, um bemerkenswerte Werke zu schaffen: John Gerard ist ein national wie international renommierter Papierschöpfer, der in seinem Studio GERARD PAPERWORKS auf vielfältige Weise mit dem natürlichen Werkstoff arbeitet. Seit über 40 Jahren ist der Leitgedanke des Künstlers, *mit* Papier statt *auf* Papier zu zeichnen bzw. zu malen. Für seine Collagen setzt John Gerard bewußt Papiere aus verschiedenen Fasern überein-

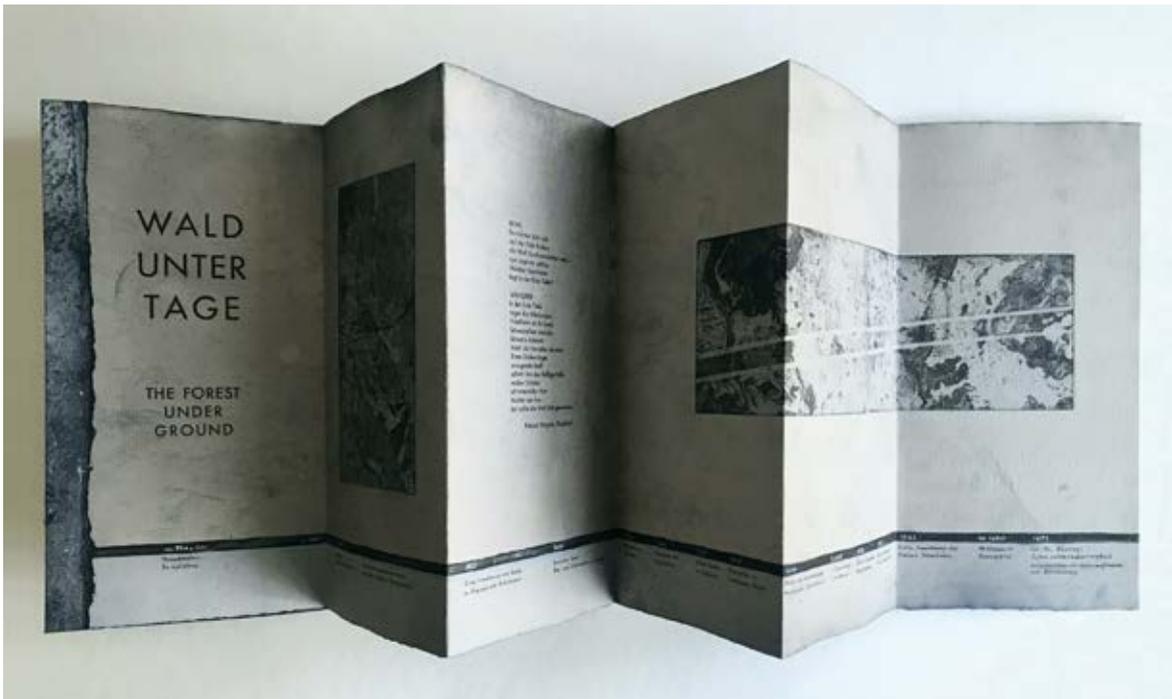


ander, um die Unterschiede der vibrierenden Linien mit den Augen begreifbar zu machen. Die *Pulp Paintings* (Papiergüsse) entstehen aus farbigen Fasern, die er als eigenständiges malerisches Medium versteht, und bringen über ihren Charakter die persönliche Handschrift des Urhebers zum Ausdruck. Jedes seiner Künstlerbücher aus handgeschöpften Papieren und farbigen Papiergüssen bildet mit sorgfältig ausgewählten Texten und anspruchsvoller Bindung ein Gesamtkunstwerk.

but remember



◀ Caroline Saltzwedel  
KOHLE – EIN NACHRUF

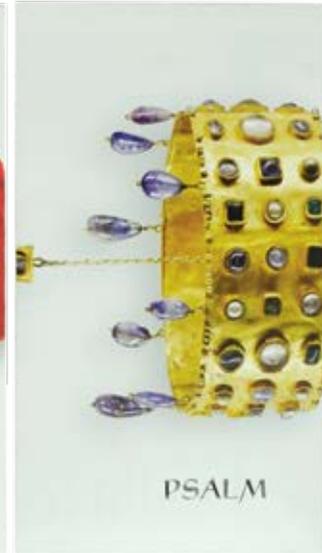
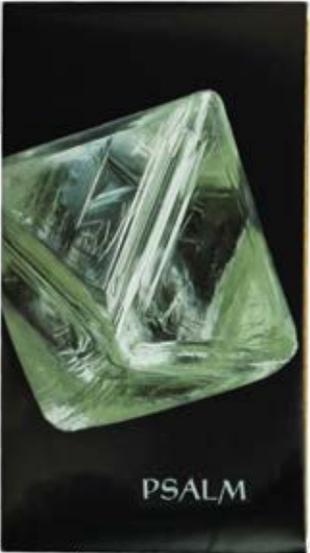


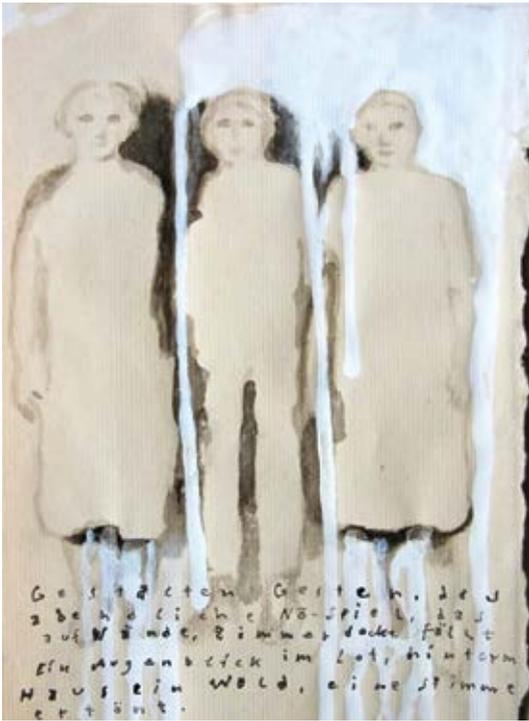
◀ Marlis Maehrlé A DREAM OF WHITE



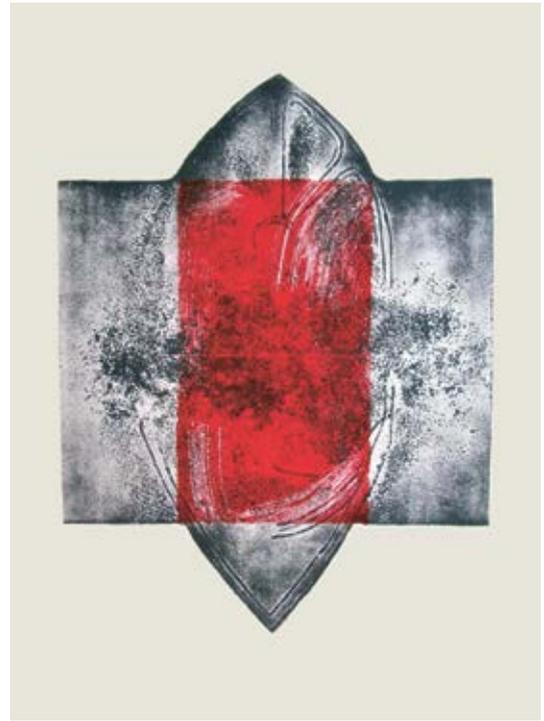
Die BUCHDRUCKKUNST ist – wie der Name schon ausdrückt – zwar ein Ort für kunstvoll Gedrucktes aller Art, dennoch haben auch Unikate in begrenzter Zahl hier ihren Platz. Denn sie bilden einen wichtigen und eigenständigen Bereich der Szene. So collagiert Marlis Maehrle filigrane wie transparente Werke und experimentiert mit unterschiedlichsten Verfahren. Thomas Paul Konietschke gestaltet in der EDITION KAEFERTAL seine Unikatbücher mit Verfahren wie Nitrage, Gouache, Tusche, Bleistift und Aquarell. Das neue Werk KOHLE – EIN NACHRUF von Caroline Saltzwedel ist zwar in einer Kleinauflage entstanden, jedes einzelne Exemplar hat aber durch die verwendeten historischen Papiere seine besonderen Eigenarten. Anna Helm gestaltete mit PSALM eine sehr persönliche Arbeit: *Das Heft entstand direkt aus der Erfahrung der Wohnungsauflösung meiner kürzlich verstorbenen Eltern. Anhand von Fundstücken, Kunst- und Alltagsgegenständen,*

*verfolge ich Erinnerungen an die Wohnung, die Lebensweise der Eltern und meine dort verbrachte Kindheit. Vorangestellt ist das Gedicht PSALM von Paul Celan, ein literarisches Fundstück aus dem letzten Herbst, das dem Heft seinen Namen leiht. Auf den folgenden acht Doppelseiten ist, jeweils rechts, zu jedem von insgesamt 11 Fundstücken ein Kurztext zu lesen. Auf den linken Seiten habe ich Druckstöcke abgedruckt, die mein Großvater angefertigt hat, und die ebenfalls in der Wohnung zutage kamen. Das vordere, hauchdünne Vorsatzblatt ist aus einem Stapel geprägter Papier-Platzdeckchen gefertigt; das hintere Vorsatzblatt präsentiert die Fundstücke in der Art eines Zehner-Briefmarkenbogens mit Nummern zur Zuordnung. Die Holzstruktur des mit dem Titel PSALM geprägten Umschlags ist ein Abdruck eines rohen Regalbretts; zwei Goldschmiedekalender aus der Werkstatt meiner Mutter lieferten das Rohmaterial für die gefalzten Chemisen. So ist jedes Heft der Auflage von einem anderen Monatsblatt umhüllt.*





▲ Thomas Paul Konietschke *POEM*



▲ Thomas Paul Konietschke *KATHEDRAL I*



▲ Thomas Paul Konietschke *JOURNAL 5*



## **Eine Wucht an Farben und faszinierenden Oberflächen**

Die Vielfalt unserer Covermaterialien begeistert und macht uns zu Ihrem Partner für hochwertige Papiere und Einbandgewebe.

Let the next project be inspired by  
[peyer-cover.com](http://peyer-cover.com)

**peyer**  
COVER





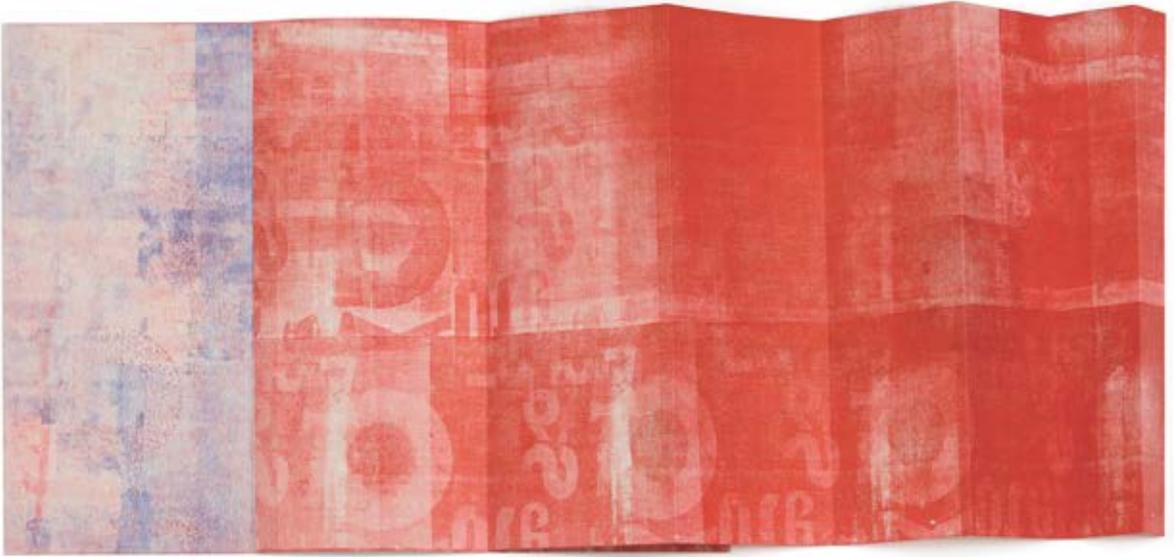


▲ Jule Claudia Mahn GRAU EINGEFROREN



▲ Jule Claudia Mahn GRAU EINGEFROREN

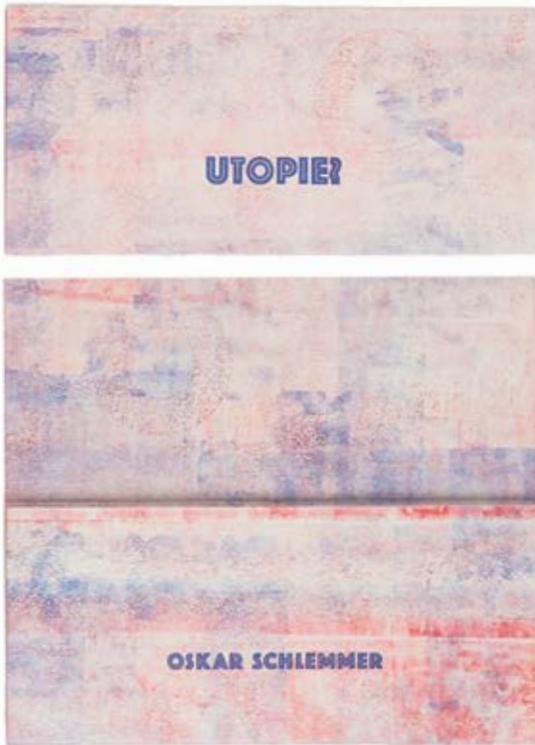
Jule Claudia Mahn beschreibt ihre Edition  
 VERWANDTE OBJEKTE folgendermaßen:  
*Ich stelle mir unsere Biografie wie die gewachsene  
 Struktur eines Dorfes vor: Vom Zentrum aus  
 führen Wege in alle Richtungen, da wird Neues  
 neben Altem gebaut und die Zugezogenen  
 richten sich neben jenen ein, die schon immer  
 da gewesen sind. Unsere Erinnerungen sind  
 Erlebnisse, die haften geblieben sind, uns dann  
 und wann zufällig in die Hände fallen und uns  
 Zeit erfahrbar machen lassen.*  
*Mich interessiert die Lebensgeschichte von  
 Menschen und Orten. Ich frage, höre zu, finde,  
 sammle und untersuche so Herkunft und  
 Wandel, Brüche und Zusammenhalt.*  
*Meine Bücher dienen der Aufbewahrung und  
 Neuordnung. Wir können auf unterschiedlichen  
 Ebenen lesen. Und beim Blättern vergeht die Zeit.*



▲ Petra Reichenbach | Oskar Schlemmer

UTOPIE?

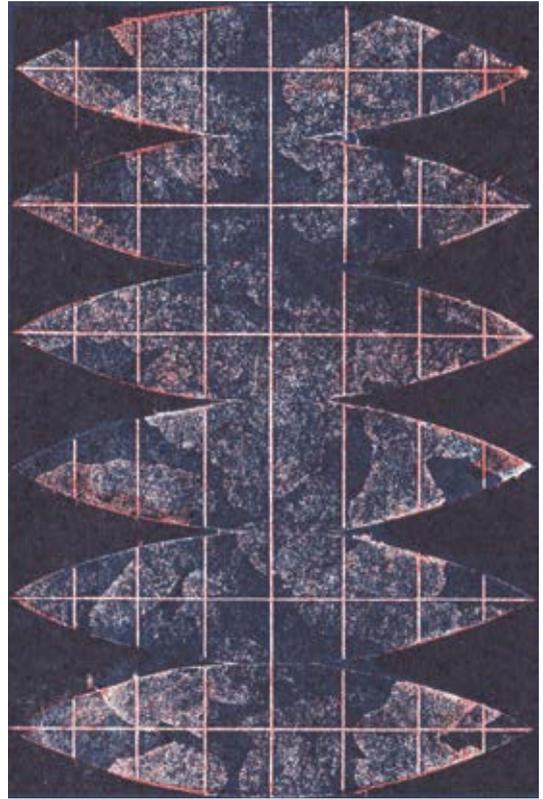




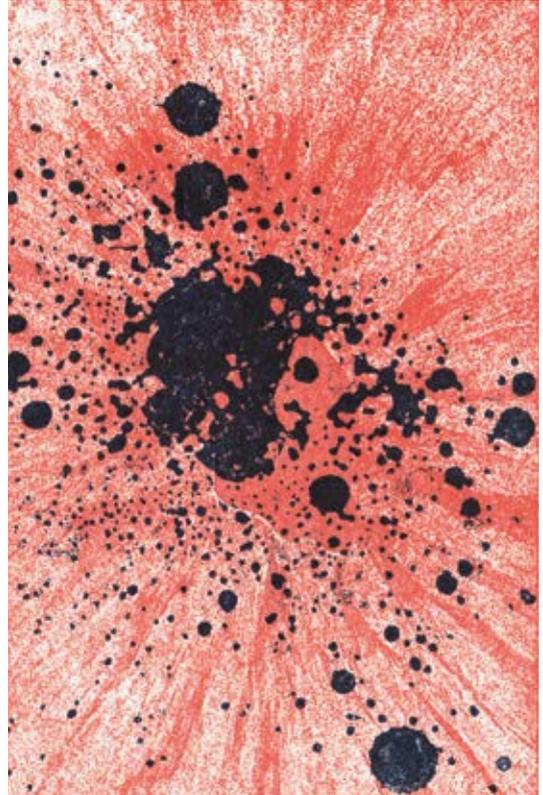
Seit 2014 existiert in Halle das BOOK ART CENTER HALLE (B.A.C.H), eine Künstlerinnen-gemeinschaft von Annegret Frauenlob, Friederike von Hellermann, Magda Klemp, Rita Lass und Petra Reichenbach.

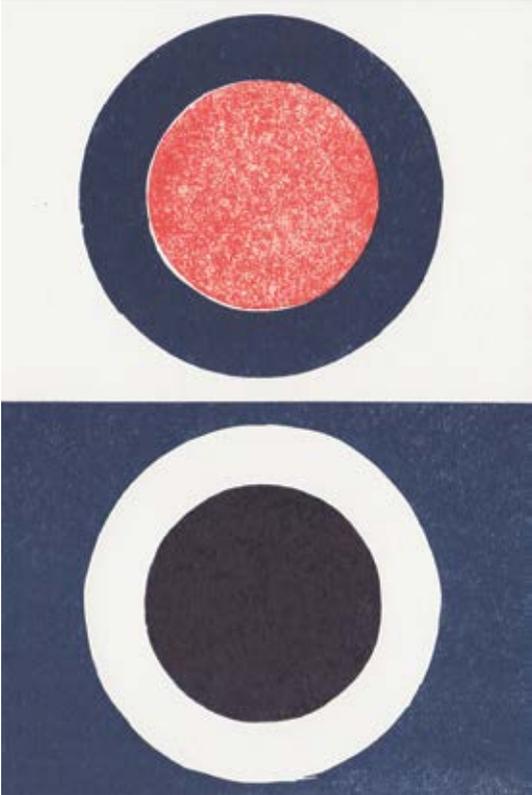
*Die Buchkünstlerinnen (...) nutzen die Vorzüge des Zusammenschlusses, ohne die jeweilige Eigenständigkeit und Individualität dafür preiszugeben. Sie eint das Bewußtsein und die Liebe zu Büchern. Ihre künstlerische Auseinandersetzung mit verschiedenen Themen drücken sie vor allem in Form von Künstlerbüchern, unikaten Einbänden und originalgrafischen Drucken aus. Dabei kommen Techniken und Materialien wie z. B. Buchdruck im Handsatz, Franzband mit offenem Gelenk, Linolätzung, Siebdruck, Pochoir,*

*Leder, Pergament und hochwertige Papiere zum Einsatz. Jahre der freiberuflichen Tätigkeit, die Teilnahme an nationalen wie internationalen Ausstellungen und Messen sowie die Ankäufe durch öffentliche und private Sammlungen, aber auch die Preisträgerschaft zahlreicher Stipendien, Anerkennungen und Preise sowie ein Studium in der Buchkunstklasse der BURG GIEBICHENSTEIN HALLE weisen alle (...) Lebensläufe der Buchkünstlerinnen des BOOK ART CENTER HALLE auf.*



▲ *b.a.c.H* | Nancy Campbell *BLACK HOLE*  
von links oben nach rechts unten:  
Claudia Richter  
Friederike von Hellermann  
Annegret Frauenlob  
Rita Lass  
Petra Reichenbach  
Magda Klemp





Auf der BUCHDRUCKKUNST ist v.a.c.H regelmäßig in unterschiedlicher Besetzung vertreten, in diesem Jahr zeigen Rita Lass und Petra Reichenbach ihre Arbeiten, darunter das gemeinschaftliche Mappenwerk BLACK HOLE mit sechs Grafiken zu einem Text von Nancy Campbell.



# 100 Jahre



„WENN ICH DIE AUGEN SCHLIESSE, SEHE ICH ZU HAUSE MEINE JOHANNISBERGER“

Als Johann Klein und Johann Forst im Jahr 1846 die Maschinenfabrik für Druckmaschinen in Johannisberg-Grund (später ansässig in Geisenheim am Rhein) gründeten, hätten sie sicher nicht gedacht, dass ihre Maschinen auch nach 100 Jahren noch ihren Dienst leisten würden. Unsere Johannisberger Schnellpresse mit der Maschinennummer 10844 wurde 1924 als Handanleger gebaut. Zu jener Zeit war das der schwäbische Sportwagen unter den Bogendruckmaschinen. Wir denken, dass diese Maschine für damalige Verhältnisse so viel schneller druckte, als der schnellste Mensch nur Bogen anlegen konnte. Deshalb wurde sie schon ein Jahr später mit einem automatischen Bogenanleger der Firma Kleim und Ungerer aus Leipzig nachgerüstet. ;-)



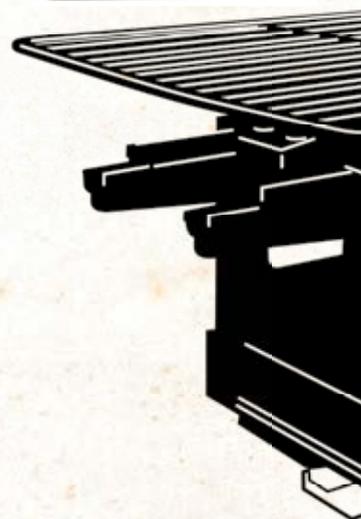
„OTTO! - WAS IST DIR ???“



„ICH BIN SONST MIT IHNEN GANZ ZUFRIEDEN, CHEF! - ABER SCHAFFEN SIE SICH 'MAL EINE JOHANNISBERGER AN!“



Wie man am Poststempel sieht, feierte die Maschinenfabrik voller Stolz Ihr 100-jähriges Bestehen sogar bis weit in die 1950er Jahre, und mit diesen lustigen Postkarten wurde anständig an der Werbetrommel gerührt.



„GEHEN SIE RUHIG MINEIN! - WIR HABEN EINE NEUE JOHANNISBERGER UND DER CHEF SETZT SICH GUTE LAUNE!“

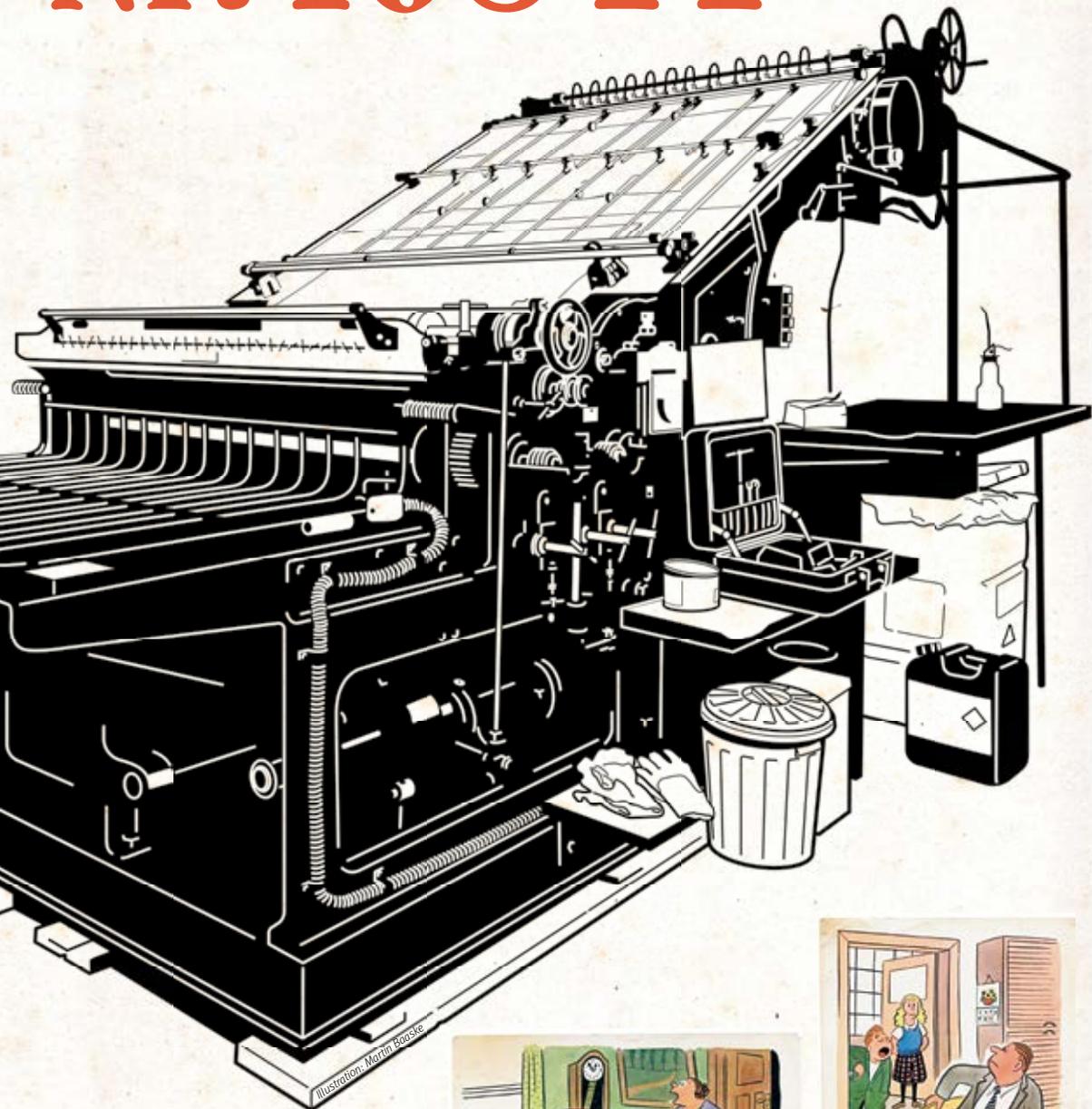
Dieses Jahr wird unsere Johannisberger Schnellpresse 100 Jahre alt. Nun Sie haben Glück, wir werden weder so lange feiern, noch solch Postkarten verschicken, denn wir drucken lieber auf tollen Materialien und das „hoch“ und alles was anders ist als normal, von ganz klein bis über A0+, von A wie Akzidenz bis Z wie Zeitung, einfach alles das, wo Haptik eine Rolle spielt, ganz egal auf welchen unserer Maschinen. Selbst unsere Kniehebelpresse von Krause\* und unser Boston-Tiegel\* von Hogenforst sind ständig im Einsatz. Und übrigens, auch unser Original Heidelberg Cylinder wird dieses Jahr 70 und wir, die Lettertypen, werden 10 Jahre alt.



„ICH HABE EINEN MOMENT ZEIT! - WIR HABEN NAMLICH JETZT EINE JOHANNISBERGER!“

\* Diese Maschinen drucken garantiert CO2 neutral, na gut, bis auf den der sie bedient.

# Nr: 10844



Die Lettertypen UG  
Letterpress, Verlagsherstellung, Ideenschmiede  
Büchnerweg 92, 12489 Berlin  
[www.lettertypen.de](http://www.lettertypen.de)





Seit einem halben Jahrhundert erscheint die Zeitschrift GRAPHISCHE KUNST und begleitet Sammler und Liebhaber ebenso wie Künstler und Kritiker der grafischen Künste und der Buchkunst. Als einzige Publikation auf dem Gebiet der Druckgrafik widmet sich GRAPHISCHE KUNST Künstlern der Gegenwart und vergessenen Altmeistern und publiziert Werkstattberichte zu allen grafischen Techniken.

Curt Visel gründete 1973 die Zeitschrift mit dem Ziel, in bibliophiler Ausstattung und ohne Werbeanzeigen die Druckgrafik des 20. und 21. Jahrhunderts zu fördern. In jedem Heft werden einzelne Künstler und private wie öffentliche grafische Sammlungen vorgestellt. In der Rubrik *Letterpress* werden zudem Druckwerkstätten portraitiert, die noch im Hoch-, Tief- und Flachdruck in traditioneller Weise arbeiten und deren Produkte Typografie und Grafik vereinen.

Ab 2004 wurden zusätzlich die Themen der Zeitschrift ILLUSTRATION 63 integriert. ILLUSTRATION 63 erschien mit Beiträgen zur Buchillustration und Buchkunst des 20. und

21. Jahrhunderts. Sie war die einzige Zeitschrift auf diesem Gebiet und bildete ein Forum für Altmeister der Buchkunst wie für junge Buchkünstler und Pressendrucker. In zahllosen Beispielen illustrierender Grafik dokumentierte ILLUSTRATION 63 den Dialog zwischen Bildender Kunst und Literatur. Jedes Heft enthielt vier handsignierte Originalgrafiken (meist Holz- oder Linolschnitte) zeitgenössischer Künstler.

Von 2002 an bis 2022 wurde die GRAPHISCHE KUNST von Jürgen Schweitzer geführt und ist seit 2023 zum Jahreswechsel wieder mit dem MAXIMILIAN DIETRICH VERLAG unter der Leitung von Rainer Stec vereint. In der EDITION GK sollen weiterhin hochwertige Künstlerbücher, Pressendrucke und limitierte Kalender mit Originalgrafik entstehen, welche nicht selten mit den Künstlern auf historischen Druckerpressen in der hauseigenen Druckwerkstatt hergestellt werden.

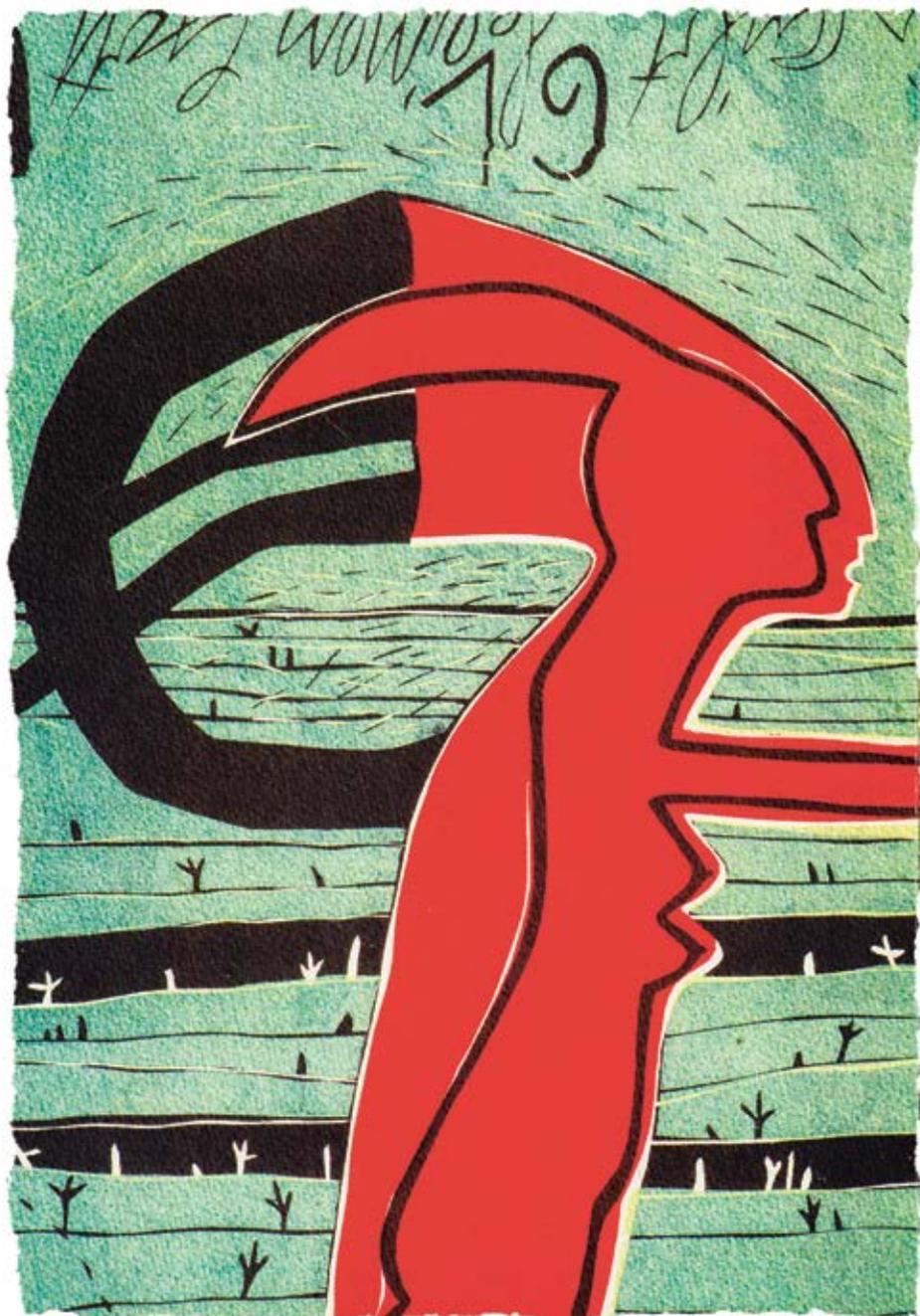
Dem ungebrochenen Fleiß und der Unnachgiebigkeit von Curt Visel und Jürgen Schweitzer ist es zu verdanken, daß die Zeitschrift über 50 Jahre den Höhen und Tiefen der wirtschaftlichen und kulturellen Veränderungen und dem stetigen Wandel der künstlerischen Ausdrucksformen standgehalten hat und auch heute noch für junge Künstler ein wichtiges Medium ist.

► Cover mit einer Grafik von Katrin Magens

# GRAPHISCHE KUNST

Internationale Zeitschrift für Buchkunst, Letterpress & Graphik

Neue Folge: Heft 2/2023



50 JAHRE GRAPHISCHE KUNST 1973 – 2023